

Nachruf für Prof. Dr. Hartmut Wenzel

* 5.2.1938 † 4.9.2008

Am 4. September 2008 ist Professor Hartmut Wenzel in der Mitte seines siebzigsten Lebensjahres plötzlich und unerwartet verstorben.

Hartmut Wenzel wurde am 15. Februar 1938 im niederschlesischen Neumarkt geboren. Er wuchs im nahe gelegenen Dorf Hulm und nach der Vertreibung der Familie seit 1945 in Erfurt auf. Nach einer Maurerlehre studierte er von 1957 bis 1963 Architektur an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar. Nach einjähriger praktischer Tätigkeit begann er 1964 als Assistent am Lehrstuhl für Dorfplanung unter Leitung des Bauhauschülers Prof. Konrad Püschel. Hier arbeitete er vorrangig an Planungsaufgaben im Zusammenhang mit der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft. In dieser Zeit legte er die Grundlagen für die Themenschwerpunkte, die seine Tätigkeit ein Leben lang begleiten sollten: die ländliche Siedlung und das Bauernhaus. Er begann mit der Erfassung und der Dokumentation der vom Abbruch bedrohten ältesten Bauernhäuser in Mittelthüringen und der Erforschung der historischen Struktur der Dörfer und Kleinstädte im Umland von Weimar.

1972 wechselte Hartmut Wenzel an den Wissenschaftsbereich Städtebau. In den folgenden Jahren konnte er sich seinen Forschungen, in deren Mittelpunkt zu dieser Zeit die Wüstungen im Umfeld Weimars standen, nur außerhalb der täglichen Arbeit widmen. Wohl auch deshalb forcierte er die seit Anfang der 1970er Jahre aufgenommenen Bemühungen zum Aufbau eines regionalen Freilichtmuseums. 1979 wurde er erster Direktor des auf seine Initiative gegründeten »Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden«. Unter seiner Leitung wurden wichtige Zeugnisse ländlicher Baukultur gerettet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit dem Aufbau des Museums trug er maßgeblich zu einem breiteren Verständnis für die kulturellen Werte des ländlichen Raumes und damit zu deren Pflege und Erhaltung bei.

1990 kehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Weimarer Hochschule zurück und begann ein neues Programm für das Lehrgebiet Ländliches Bauen aufzustellen. Im gleichen Jahr verteidigte er seine Dissertation zu den methodischen



Foto: Torsten Lieberenz

Grundlagen der Wüstungsforschung. 1992 wurde er Vertretungsprofessor und ein Jahr darauf Universitätsprofessor für Entwerfen und Ländliches Bauen. In seiner Vorlesungsreihe »Die deutsche Stadt im Mittelalter« vermittelte er einen grundlegenden Überblick von der älteren europäischen bis zur jüngeren mitteldeutschen Siedlungsgeschichte. Seine zweite Vorlesungsreihe »Bewahren und Bauen auf dem

Land« umfasste die Grundlagen der Dorfplanung mit einem Überblick zur Entstehung und Entwicklung der Haus- Hof- und Flurformen.

Als freundlichem und väterlichem Lehrer gelang es Hartmut Wenzel, seine eigene Begeisterung für Forschungsthemen an seine Studenten und Mitarbeiter weiterzugeben, um sich dann gemeinsam mit ihnen über deren neue Erkenntnisse zu freuen. So wuchsen und vervollkommeten sich seine lebendigen Vorlesungsreihen Jahr für Jahr mit den Ergebnissen der von ihm betreuten Studienarbeiten.

Bis zu seiner Emeritierung im Frühjahr 2003 betreute Hartmut Wenzel mehr als 40 Diplomarbeiten und war an mehreren Dissertationsvorhaben beteiligt. Mit seiner Emeritierung wurde die Professur »Entwerfen und Ländliches Bauen« aufgelöst, so dass diese Lehrinhalte im Architekturstudium ersatzlos entfielen. Neben dieser Tatsache schmerzte ihn besonders, dass die Universität sich nicht in der Lage sah, die an seinem Lehrstuhl begonnenen Forschungsarbeiten zu historischen Siedlungs- und Hausformen in Thüringen bis zu ihrem Abschluss zu unterstützen. Eine Weiterführung und Publikation seines geistigen Erbes steht bis heute aus.

Nach seiner Emeritierung arbeitete Hartmut Wenzel mit ungebrochener Freude und Zielstrebigkeit weiter an verschiedenen siedlungsgeschichtlichen Forschungsthemen und hielt durch Vorträge, Veröffentlichungen und vor allem durch persönlichen Austausch den Kontakt zu seinen Fachkollegen. In den letzten zwei Jahren wurde sein Arbeitseifer durch gesundheitliche Probleme mehr und mehr behindert.

Wir haben Hartmut Wenzel als Mensch, Fachkollegen und Hochschullehrer sehr geschätzt. Seinen siebzigsten Geburtstag feierte er im Kreise seiner ihm freundschaftlich verbundenen ehemaligen Studenten. Er wird uns als herzlicher, humorvoller und väterlicher Freund in lebendiger Erinnerung bleiben.

Torsten Lieberenz